

Prof. Dr. Udo Helmbrecht



Helmbrecht studierte Physik, Mathematik und Informatik an der Ruhr-Universität in Bochum. Nach dem Erwerb seines Diploms in 1981 schloss er 1984 seine Promotion in Theoretischer Physik ab. 2010 wurde Helmbrecht zum Honorarprofessor an der Universität der Bundeswehr München ernannt.

1985 begann er seine Laufbahn als Systemanalytiker im Rahmen eines deutsch-chinesischen Projekts der *Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH* (MBB). 1990 übernahm er die Leitung der Abteilung Technische Informationssysteme und fungierte anschließend als Programmleiter für Informationstechnologie. Hier war er verantwortlich für das produktbereichsübergreifende Programm- und Projektmanagement der Informationstechnologie im Produktbereich Militärflugzeuge. 1995 wechselte Helmbrecht zur *Bayerischen Versorgungskammer* und war dort als Direktor sowie Bereichsleiter für Informationsverarbeitung (CIO) tätig. Zu seinem Verantwortungsbereich gehörten hier die Datenverarbeitung, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Anwendungsentwicklung, das Rechenzentrum sowie die Netzwerkinfrastruktur. Anschließend war er von 2003 bis 2009 Präsident des *Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik* (BSI) in Bonn. Während dieser Zeit baute er die Behörde zum operativen IT-Sicherheitsdienstleister der Bundesregierung aus. Von Oktober 2009 bis Oktober 2019 leitete Helmbrecht die *Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit* (ENISA) mit Sitz in Athen. In seiner Amtszeit hat er erfolgreich das europäische Zertifizierungsgesetz (Cyber Security Act) auf den Weg gebracht und das permanente Mandat für ENISA verhandelt. Seit Oktober 2019 ist Helmbrecht als Professor am *Forschungsinstitut (FI) CODE* der *Bundesuniversität München* tätig. Im März 2020 wurde Helmbrecht zum Technischen Direktor des *FI CODE* ernannt.